

Das Messiesyndrom

„Reorganisation gestörter Systeme“ -

Impulse der Traditionellen Chinesischen Medizin / Dr. *Lydia Reutter*

Die fünf Elemente der asiatischen Philosophie

Der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) liegt eine eigene Systematik der Abläufe im menschlichen Organismus zugrunde. Sie beruht auf denselben Grundlagen wie die asiatische Philosophie der fünf Elemente. In dieser Systematik besteht ein wechselseitiges Gleichgewicht zwischen fünf Elementen oder Grundthemen in der Natur und damit auch im menschlichen Organismus.

Holz: Entwicklung, Funktionskreis der Leber, Frühling, Entfaltung und Wachstum

Feuer: Präsentation, Funktionskreis des Herzens, Erblühen, geistiges Bewußtsein

Erde: Verwaltung und Klärung, Funktionskreis von Magen und Milz, Koordination, Entscheidung zwischen Brauchbarem-Notwendigem zur Aufnahme und Unbrauchbarem-Störendem zur Ausscheidung

Metall: Speicherung, Funktionskreis der Lunge, Abgrenzung, Oberfläche nach innen und außen

Wasser: Angelegte Ressourcen, Funktionskreis der Niere, Winter, Ruhephase.

Die Elemente und ihre Grundthemen umfassen immer sowohl körperliche, psychische als auch geistige Abläufe. Sachebene, emotionale Ebene und spirituelle Ebene sind unauflöslich miteinander verbunden und denselben Grundthemen unterstellt. Alle fünf Grundthemen ihrerseits sind netzwerkartig miteinander verbunden. Ist das Gleichgewicht innerhalb oder zwischen den Funktionskreisen gestört, kommt es zu einer Fehlsteuerung, zu einem pathologischen Prozeß, zu einer Erkrankung.

Das harmonische Wechselspiel der Elemente

Aus den Ressourcen des Elements Wasser, was der genetischen Basis oder den angelegten Möglichkeiten und Potentialen des Individuums entspricht, entwickelt und entfaltet sich über das Element Holz das, was im Menschen angelegt ist. Findet diese Entwicklung und Umsetzung statt, dann tut das Individuum genau das, wozu es geschaffen wurde, was in ihm wohnt, was seinen Anlagen entspricht. In dem Maße, wie diese Entfaltung stattfindet, sei es im körperlichen, emotionalen oder spirituellen Bereich, fühlt der Mensch sich authentisch. Diesem befriedigenden Flow der Umsetzung entspricht ein Wohlgefühl und ein Gefühl des „Richtig-Seins“. Der Mensch ist in seiner Kraft. Diese Umsetzung führt zu einer Äußerung, zu einer Präsentation des Entwickelten nach außen im Element Feuer. Das Bewußtsein über das Erzeugte und die geordnete Form der lebendigen Äußerung macht die Unverwechselbarkeit des Individuums aus.

Zur Ernährung und Erhaltung des Systems bedarf es einer beständigen Aufnahme benötigter Stoffe. Dies geschieht im Element Erde. Hier erfolgt die Aufnahme von Stoffen aus der Umgebung und ihre Trennung in brauchbare und unbrauchbare Anteile. Die brauchbaren Stoffe, welche den Erhalt des Individuums dienen, werden aufgenommen und integriert. Die unbrauchbaren Stoffe werden als solche erkannt und ausgeschieden, damit sie nicht ins System gelangen und Störungen hervorrufen. Diese Entscheidungsfunktion ist wichtig, um das System laufend zu ernähren und zu klären. Die aufgenommenen Stoffe gelangen über das Element Metall zur Verteilung innerhalb des Individuums. Das Element Metall bietet gleichzeitig die Abgrenzung nach außen. Es stellt die Grenzschicht, die Oberfläche des Menschen zu seiner Umgebung dar. Durch Verteilung der ernährenden Stoffe werden alle Elemente versorgt, wobei insbesondere das Element Wasser eine speichernde und sammelnde Funktion aufweist.

Die verschiedenen Funktionen sind aufeinander angewiesen. Entsteht irgendwo im System eine Fehlsteuerung, sind nach und nach alle abhängigen Regulationsmechanismen ebenfalls gestört. Das System kommt mehr und mehr aus dem Gleichgewicht.

Die Störung des Systems beim Messie-Syndrom

Auffällig ist bei Menschen mit Messie-Syndrom eine reduzierte Verarbeitungs- und Trennungskapazität im Element Erde (Funktionskreis Magen und Milz). Das führt zu einer mangelhaften Entscheidungsfähigkeit des Individuums. Jeglicher Input wird zugelassen, eine Differenzierung in Brauchbares und Unbrauchbares kann aber nicht mehr ausreichend stattfinden. Input meint sowohl stoffliche, emotionale als auch spirituelle Einflüsse, die auf den Menschen treffen. Die Unfähigkeit zur Selektionierung in Notwendiges und Störendes erzeugt eine zunehmende Überfrachtung dieses Funktionskreises. Überfrachtung mit Ungeklärtem wirkt wie Sand im Getriebe. Jede weitere Entscheidungs- oder Sortierfunktion wird immer mühseliger, bis es schließlich zu völliger Entscheidungsunfähigkeit kommt.

Jeder Input wird undifferenziert zugelassen und bleibt liegen. Keine Klärung findet mehr statt. Gleichzeitig ist die Ernährung des Individuums mit notwendigen Stoffen reduziert. Der Mensch fühlt sich überfordert, überfüllt, zugestopft, bewegungseingeschränkt – auch in seinen emotionalen, mentalen und spirituellen Möglichkeiten. Eine allgemeine Verlangsamung tritt ein. Es kommt zu Konzentrationsschwäche, Reduktion der Merkfähigkeit, Müdigkeit, Einschränkung der emotionalen Schwingungsfähigkeit bis hin zur Depression. Gleichzeitig besteht ein zunehmender innerer Mangel durch reduzierte oder überhaupt nicht mehr stattfindende Integration lebensnotwendiger Stoffe. Das Individuum leidet, es gerät mehr und mehr in ein substanzielles und kräftemäßiges Defizit.

Die Zunahme ungeklärter Stoffe, die in diesem Funktionskreis liegenbleiben, bezeichnen die Asiaten als „*Schleim*“, ähnlich dem in der Traditionellen Europäischen Medizin (TEM) gebrauchten Terminus der „*Schlacken*“. Schleim oder Schlacken verursachen körperliche Müdigkeit, Erschöpfungszustände, Neigung zu Verdauungsstörungen und Magen-Darm-Störungen. Sie erhöhen die Infektanfälligkeit, die Wahrscheinlichkeit chronisch entzündlicher Erkrankungen (bei denen tatsächlich häufig Schleim sichtbar wird: Sinusitis, Bronchitis) sowie von Allergien und rheumatischen Erkrankungen. Die Emotionen stagnieren und sind gedämpft bis deprimiert. Auch der spirituelle Bereich ist von Verlangsamung und Trübung gekennzeichnet.

Zudem ist oft eine mitverursachende Fehlsteuerung des Elementes Holz zu beobachten, das dem Funktionskreis der Leber entspricht. Dieser fehlgesteuerte Prozeß wirkt sich auf die Verarbeitungskapazität des Elementes Erde aus, indem er die Entscheidungsfunktion irritiert oder lahmlegt. Dies kann der Auslöser oder zumindest ein begünstigender Faktor bei der Entstehung des Messie-Syndroms sein. Üblicherweise findet im Element Holz die Entwicklung und Entfaltung angelegter Ressourcen statt. Wird diese gesunde Funktion eingeschränkt oder unterbunden, so kann dieser Funktionskreis seiner angemessenen Funktion nicht mehr nachkommen.

Wie kann es zu einer solchen Einschränkung kommen? Äußere Faktoren wie restriktive Bedingungen im privaten oder beruflichen Umfeld, die zu einer mangelnden Umsetzbarkeit innerer Ressourcen führen, können inneren Druck aufbauen. Auch ein abrupter Wechsel der äußeren Verhältnisse (Scheidung, Berufswechsel, Ortswechsel) kann zu einer inneren Irritation führen, die die Umsetzung innerer Ressourcen erschwert oder unmöglich macht. Auch hier kann ein Anstauen innerer Entwicklungskräfte zu einer Zunahme des inneren Drucks führen. Innere Faktoren wie emotionale Restriktionen, welche man sich selbst auferlegt („Das kann ich dem doch jetzt nicht antun“, „das tut man doch nicht“), können ebenfalls den Flow der Entfaltung hindern und inneren Druck aufbauen. Der Mensch fühlt sich innerlich angespannt und hat großen Leidensdruck.

Aus einem solchen Geschehen heraus kann ein geradezu „klassischer“ pathologischer Mechanismus ablaufen: Der Druck aus dem Funktionskreis Leber (Element Holz) bricht in den Funktionskreis von Magen und Milz (Element Erde) ein und irritiert dessen Funktionsfähigkeit. Auch bei uns in Europa gibt es das Sprichwort „Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen; mir ist etwas auf den Magen geschlagen“. Dies ist eine bildhafte Beschreibung der Fehlsteuerung, die nun in Gang kommt. Durch die Entladung des angestauten Energie-Drucks im Element Holz wird das Element Erde attackiert und seine Funktion des Sortierens, Trennens, Entscheidens und Klärens gestört. Die Messie-typische Problematik des Nicht-Sortierens nimmt ihren Lauf.

Ansätze zur Regulation der Fehlsteuerung

Die Traditionelle Chinesische Medizin verfügt über mehrere Methoden zur Reorganisation gestörter Systeme. Sie arbeitet mit Akupunktur, pflanzlichen Rezepturen, Ernährungsanweisungen, Massagen und Meditationsformen. Die Therapie richtet sich nach dem jeweiligen Systemfehler, der jeweils individuell zu diagnostizieren ist. Deshalb kann keine allgemeingültige Therapieanweisung gegeben werden, sondern nur immer eine für den jeweiligen Menschen maßgeschneiderte.

Dennoch läßt sich ein allgemeiner Rahmen für eine solche Therapiestrategie andeuten. Mit den verschiedenen Methoden kann auf unterschiedliche Art und Weise eine Stützung der Verarbeitungskapazität des Funktionskreises von Magen und Milz, eine Klärung des ungeklärten Systems sowie eine Entlastung des Funktionskreises Leber bezüglich des Energie-Staus herbeigeführt werden. Ziel ist dabei nicht der Ersatz der natürlichen Funktionen, sondern die Wiederherstellung der Selbstregulationsmechanismen im Organismus selbst.

Die Anwendung von Akupunktur etwa alle zwei Wochen und die tägliche Verabreichung individueller Rezepturen wird unterstützt durch Ernährungsanweisungen. Die diätetischen Anweisungen sind unter anderem, Milchprodukte, Orangensaft, Erdbeeren und Rohkost zu meiden und vermehrt Getreideprodukte, gekochtes oder gebratenes Gemüse, Obst oder Fleisch zu essen. Spezielle Massagen unterstützen den Ausgleich zwischen den Funktionskreisen über die Meridiane. Meditationen können vor allem in der Stabilisierungsphase eine hilfreiche Unterstützung bieten, das innere Gleichgewicht wiederherzustellen und zu erhalten.

Eine Regulation dieser komplexen Abläufe innerhalb und zwischen den Funktionskreisen benötigt üblicherweise mehrere Monate bis zu einigen Jahren. Doch die Mühe lohnt sich. Nicht nur die häuslichen Symptome des Messie-Syndroms verändern sich nach und nach günstig, auch die gesundheitlichen, körperlichen, emotionalen und spirituellen Bedingungen wandeln sich erfreulich. Lebensfreude und Lebenskraft sowie das Gefühl der Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens werden wieder freigelegt. Die Lebendigkeit des Individuums kehrt zurück.